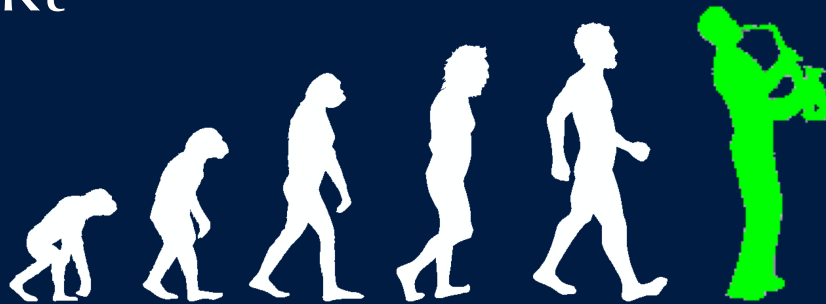


Das Bläserprojekt

der Geschwister-Prenski-Schule



FAQ - Fragen und Antworten:

Mein Kind hat besondere Bedürfnisse, kann es trotzdem mitmachen?

Ja! Die GPS ist eine inklusive Schule. Daher können auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen am Bläserkonzept teilnehmen. Für die genaue Ausgestaltung nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Bläserprojektleiter auf.

Wird im Musikunterricht tatsächlich nur musiziert?

Ja, fast nur! Anstelle des üblichen Musikunterrichts musizieren die Schüler*innen der Bläserklasse immer mit allen Schüler:innen, die am Projekt teilnehmen. Das macht eine Menge Spaß, schon den ersten Ton zusammen mit anderen auszuprobieren, statt allein zu Hause im Kämmerchen. Klar, Noten und Spielvorschriften müssen wir auch lernen, sonst könnten wir nicht nach Noten spielen. Wenn wir dann die ersten Arrangements spielen, erfährt man häufig auch etwas über Komponisten, Musikgeschichte und Theorie. Auf jeden Fall hat man nach zwei Jahren Bläserprojekt keine Defizite beim Übergang zum normalen Musikunterricht der 7. Klasse - im Gegenteil!

Und wo bekommt man das Instrument her?

Die etwa 28-32 Schüler:innen des Bläserprojekts bekommen vom Unternehmen „Vollmer Leihinstrumente Service“ jeweils ein Instrument gestellt. Die Instrumente sind versichert. Kleinere Alltagsreparaturen und die ordentliche Säuberung fallen jedoch in die eigene Verantwortung.

Sind die Instrumente in gutem Zustand?

Die Instrumente sind entweder neuwertig oder in einem guten generalüberholten Zustand. Es sind Schülerinstrumente aus einer mittleren, robusten Qualitätsstufe, die sich als sinnvoll für den Einsatz mit einer Klasse erwiesen hat. Die Marken dieser Instrumente sind „Arnold & Sons“, „Yamaha“ oder „Buffet“. Alle Instrumente kommen mit einem passenden Koffer oder Tasche, der auch einen Schultergurt für den Fahrradtransport hat.

Welche Instrumente kann man erlernen?

Es stehen folgende Instrumente zur Verfügung, von denen dann etwa 28-32 ausgewählt werden (je nach Anzahl der Schüler*innen): Querflöte (7), Klarinette (6), Alt-Saxofon (4), Tenor-Saxophon (1), Euphonium (2), Trompete (7), Posaune (4), evtl. E-Bass (2, je nach Bedarf). Der E-Bass kann gewählt, wenn ein Kind bereits eine gewisse Affinität dazu hat, oder bereits Unterricht hatte. Er ist das einzige Nicht-Blasinstrument und erfordert daher andere Spielfertigkeiten. Allerdings bietet er klanglich eine echte Bassfunktion zusätzlich zu Posaune und Euphonium und ist daher klanglich eine echte Bereicherung.

Kann mein Kind sein Instrument selber aussuchen?

Ja, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten! Jeder erhält ein Instrument, welches auf seiner Wunschliste steht. Es sollte aber auch gut passen! Deswegen lernen zu Beginn des Unterrichtes die Schüler*innen erst einmal sämtliche Instrumente kennen. Unter Anleitung der Musiklehrer Susi, Johanne und Christof werden zunächst auf allen Mundstücken die ersten Töne erzeugt. Die Schüler*innen notieren selbst drei Instrumente, die sie gerne spielen und deren Tonerzeugung ihnen leicht gelang. Daraus ergibt sich durch Erst-, Zweit- oder Drittwunsch das Orchester. So ist gewährleistet, dass nicht nur „Modeinstrumente“ gewählt werden, sondern auch eine ausgewogene Besetzung zustande kommt. Denn nur in einer ausgewogenen Besetzung klingt die Bläserband auch toll, ausgewogen und motivierend.

Muss mein Kind schon vorher ein Instrument spielen?

Nein, alle Kinder fangen ganz neu mit dem Instrument an. Wenn jemand aber schon etwas Erfahrung besitzt und vielleicht schon ein halbes Jahr ein Instrument spielt, kann das natürlich auch weitergespielt werden. Von diesen Spezialerfahrungen können andere nur profitieren. Ist die Erfahrung aber zu groß, raten wir häufig dazu, ein anderes Instrument auszuprobieren, da es sonst zu schnell langweilig werden kann, da alle anderen noch nicht so weit sind.

Erhält man auch speziellen Instrumentalunterricht auf seinem Instrument?

Ja, ca. eine Schulstunde pro Woche haben die Schüler*innen in Kleingruppen Instrumentalunterricht bei den Musiklehrer:innen unserer Schule, natürlich räumlich und zeitlich optimal organisiert, also in der GPS im Anschluss an den Fachunterricht (wahrscheinlich montags 12:30 - 13:15 in der MFZ-Zeit). Alle Musiklehrer:innen sind fachlich qualifiziert und haben ihre Instrumente sowohl im Musikstudium erlernt, als auch eine spezielle Bläserklassenausbildung absolviert.

Gibt es auch Bewertungen?

Ja, die Schüler*innen werden auch bewertet. Auch im Bläserprojekt werden wir uns mit den Lernzielen des normalen Musikunterrichtes beschäftigen. So wie in den anderen Fächern üblich ist, erhalten sie am Ende des Jahres einen Lernstandsbericht, der die Lernfortschritte differenziert wiedergibt.

Wie viele Stunden Musikunterricht haben die Kinder?

Insgesamt 3 Stunden. 2 Stunden (dienstags 4. und 5. Stunde) musizieren wir im Ensemble beim Bläserprojektleiter (in diesem Jahr bei Christof Enders). Dazu kommen aus allen 5. Klassen die Kinder des Bläserprojekts im Musikraum zusammen. Eine Stunde ist Instrumentalunterricht in der MFZ-Zeit montags bei Susi (Trompete, Euphonium, E-Bass), Johanne (Klarinette, Saxofon) oder Christof (Querflöte, Posaune).

Wie läuft der Unterricht unter der Woche ab?

Der Musikunterricht liegt aus organisatorischen Gründen im Ästhetikband (dienstags 4. und 5. Stunde). Der Instrumentalunterricht liegt montags (MFZ-Zeit). So werden montags die Instrumente von zuhause mitgebracht. Nach dem Ensembleunterricht am Dienstag werden die Instrumente wieder nach Hause mitgenommen.

Muss mein Kind auch zu Hause üben?

Ja! Mindestens am Wochenende sollten die Schüler*innen etwa eine halbe Stunde täglich auf dem Instrument üben. Dies ist sehr wichtig und sollte von Schüler:innen (und Eltern) wirklich ernst genommen werden, sonst verliert man den Anschluss und der Unterricht macht weniger Spaß.

Was passiert, wenn man die Instrumente nach zwei Jahren zurückgeben muss?

Wer nach der 6. Klasse Gefallen an seinem Instrument gefunden hat und weitermachen möchte, muss sich ein eigenes Instrument kaufen oder den Leihvertrag verlängern. Das Instrument kann dann im Rahmen der Schul-AGs (Junior Band, Concert Band) weitergespielt werden.

Was passiert, wenn das Instrument hinfällt?

Die Instrumente sind über den Leihservice Vollmer versichert. Die monatliche Gebühr von 25,-/Monat deckt das mit ab. Muss ein Instrument zur Reparatur eingeschickt werden, kann ein Ersatzinstrument benutzt werden, das in der Schule gelagert wird. Im Regelfall übernimmt Vollmer einen Postweg und Sie als Kunde einen Postweg.

Und was kostet das alles?

25€ im Monat! Dafür erhält man ein neuwertiges oder überholtes Instrument, 45 Minuten pro Woche professionellen Instrumentalunterricht in einer Kleingruppe, Instrumentalständer, viele Musikarrangements, Instrumentenversicherung und Spezialteile ausgeliehen. Außerdem sind dem Lehrwerk „Yamaha Essential Elements“ Playalongs beigelegt, die sowohl Beispielübungen als auch Begleitungen für den Einstieg enthalten, zu denen man dann zu Hause spielen kann. Zusätzlich dazu muss man das Reinigungs- und Verbrauchsmaterial selbst bezahlen. Hierbei hilft die Lehrkraft gerne. Der Leihservice bietet auch ein Starterpaket an, damit man sich hier um nichts kümmern muss.

Wie kann ich mein Kind zum Bläserprojekt anmelden?

Mit der Anmeldung zur 5. Klasse kann man sich auch für das Bläserprojekt anmelden. Sollten sich mehr Schüler*innen bewerben als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet das Los. Aus organisatorischen Gründen kann es nur ein Bläserprojekt im Jahrgang geben. Das Anmeldeformular kann an die Lehrkraft per Mail (christof.enders@schule-sh.de) oder ans Sekretariat der GPS (geschwister-prenski-schule.Luebeck@schule.landsh.de) geschickt werden.

Welche Auswirkungen hat der Musikunterricht auf andere Fächer?

Sehr positive Auswirkungen! Der Musikunterricht macht sehr viel Spaß und gibt viel Motivation – er ist darüber hinaus auch Mittel zum Zweck: Das gemeinsame Musizieren ist das Mittel, der übergeordnete Zweck ist die Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit, der Ausdauer, des selbständigen Denkens, die Förderung des sozialen Umgangs, des Lernklimas, die Motivation aus der Sache heraus (für gute Musik und nicht nur für gute Noten). Alle diese Sekundärtugenden wirken sich sehr positiv auf das Lernen in weiteren Fächer aus – das zeigt unsere Erfahrung in den letzten Jahren.

Wen kann ich bei Fragen ansprechen?

Alle Musiklehrer der GPS (Johanne Voigt, Susanne Baumann-Deistler, Christof Enders), den aktuellen Bläserprojektleiter*in oder im Sekretariat anrufen und die Telefonnummer für einen Rückruf hinterlassen: GPS-Sekretariat: 0451 - 12284800